

Mit Märschen und Polkas ins neue Jahr

Der Lauterberger Sozialverband sowie der Feuerwehrmusikzug Barbis hatten zum Neujahrskonzert gebeten.

Bad Lauterberg. Das 17. Neujahrskonzert des SoVD Bad Lauterberg mit dem Feuerwehrmusikzug Barbis war ein voller Erfolg: Vor voll besetztem Lauterberger Kurhaus spielten die Kameraden Polkas, Märsche und Walzer und erwiesen sich, wie schon in den Jahren zuvor, als Garant für gute Unterhaltungsmusik.

SoVD-Vorsitzender Ulrich Helmboldt konnte den Kreisvorsitzenden des Sozialverbands, Siegfried Vahldieck, Vertreter diverser Ortsvereine, den Vorsitzenden des Lauterberger Harzklubs Heinz-Gerd Trüter und die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Teyke begrüßen. „Ihnen allen wünsche ich für 2016 alles Gute. Geld werden sie noch haben, die passende Gesundheit hoffentlich auch“, so Helmboldt.

Frank-Horst Kappe, Mitglied des Feuerwehrmusikzuges, führte wie jedes Jahr durch das Programm. Er schloss sich den guten Wünschen Helmboldts an und fügte hinzu: „Ich wünsche uns Frieden.“ Ungewöhnlich ernste Worte für Kappe, der ansonsten mit viel Humor durch das Programm des Nachmittages führte.

Schmissige Melodien

Vor allem schnelle und schmissige Weisen spielten die Musiker im Kurhaus, so zum Beispiel „Grüße aus Österreich“ oder den Walzer „Im Rosengarten“. Das kennt man von den Musikern aus Barbis, doch bewiesen sie in diesem Jahr, dass sie auch singen können. „Wozu ist die Straße da, zum Marschieren“, sangen sie zum Beispiel mit tiefen, vollen Männerstimmen und entlockten sogar ihrem Stabführer und Dirigenten Danny Wölk begeisterte Ausrufe und einen in die Höhe gereckten Daumen.

Auch das Publikum ließ sich gerne zum Mitsingen animieren:



Die Mitglieder des Feuerwehrmusikzuges Barbis spielten auf der Bühne im Lauterberger Kurhaus vor vollem Haus.

Foto: Kirsten Buchwald

„Ihnen allen wünsche ich für 2016 alles Gute. Geld werden sie noch haben, die passende Gesundheit hoffentlich auch.“

Ulrich Helmboldt, Vorsitzender des SoVD Bad Lauterberg, in der Begrüßung

Die „Schwarzwaldmarie“ oder die „Fischerin vom Bodensee“ sind bekannte Heimatlieder, die die Konzertbesucher gern mitsangen. Für Begeisterung sorgten danach auch Lieder wie „Im Wald und auf der Heide“ oder „Que sera“.

Lustige Anekdoten

Frank Horst Kappe lockerte das Programm auf durch zahlreiche Anekdoten oder Geschichten, einige von ihnen mit zweideutigem Humor. So erzählte Kappe, wie jemand eine geschlossene Anstalt

besuchte. Der Besucher fragt, nach welchen Kriterien jemand aufgenommen werde.

Der Anstaltsleiter erklärt ihm: Wir lassen eine Badewanne mit Wasser volllaufen und geben Ihnen einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer. Wie können sie nun möglichst schnell die Wanne entleeren?

Der Besucher schlägt natürlich den Eimer vor, doch der Anstaltsleiter meint: Nun ja, wenn es schnell gehen soll, zieht man einfach den Stöpsel. Möchten Sie

nun ein Zimmer mit oder ohne Balkon?

Ein heiteres, schwungvolles und erfolgreiches Neujahrskonzert also, das im kommenden Jahr erneut stattfinden wird. Gesponsert wurde das Konzert in diesem Jahr von der Sparkasse Osterode. Die Blumendekoration auf der Bühne stammte an diesem Abend von Erika Engelke. Ihr sowie dem Personal des Kurhauses dankte Ulrich Helmboldt bewusst für den guten Ablauf der Bewirtung während des Konzertes: *kw*

*Harzklub
13. 01. 2016*